



AKADEMISCHER ALPEN-VEREIN MÜNCHEN E.V.

Vereinsheim: Rosenstraße 8/I Postscheckkonto: München 4262.

Nachrichtenblatt

Nr. 27

München, den 11. November 1931.

Lieber A.A.V.M.ler!

Ein ereignisreicher Sommer liegt wieder hinter uns. Wenn wir auch nicht die gewohnten Erfolge buchen können, so hat der A.A.V.M. trotz der ungünstigen Verhältnisse auch heuer seinen Mann gestanden.

Den heurigen Turensommer begannen wir mit einem Anpaddeln auf der Gaudeamushütte, wo wir auch zum letztenmal vor ihrer Abreise mit unsern Himalaya-Fahrern zusammen im heimischen Kaiser weilten. Das Pfingstgebrenzel hielten wir wegen der reichlichen Schneelage in andern Gebieten in den Thannheimer Bergen ab, wo uns bei bestem Wetter eine Reihe schöner Turen gelang.

Inzwischen hatte unsere Himalaya-Expedition am Pfingstsonntag München verlassen, um den Kantsch zum zweiten Male über den N.O.-Sporn anzugreifen. Schneller als vor zwei Jahren erreichten sie das Standlager und begannen unverzüglich die schwere Arbeit am Sporn. Leider ereignete sich auf dem Sporn in der Höhe des „little camp 1929“ ein trauriges Unglück, bei dem unser lieber Hermann Schaller und der Träger Pasang den Tod fanden. Auf einer Felsinsel des Zemugletschers wurden sie in 5400 m Höhe von ihren Kameraden begraben. Das Steinmal, das über ihrem Grabe errichtet wurde, kündigt der Nachwelt, daß dort zwei Männer im Kampf um eine große Sache ihr Leben ließen. In unsere Herzen haben wir als Mal das Andenken an seine Freundschaft und Treue gesetzt.

Trotz dieses schweren Opfers wurde der Kampf fortgesetzt und in schwerer Arbeit eine Höhe von ca. 8000 m erreicht. Hier stellte sich unsern Mannen eine außerordentlich lawinengefährliche Eiswand als unüberwindliches Hindernis in den Weg und machte jedem weiteren Vordringen ein Ende. Bitter schwer muß ihnen der Entschluß gekommen sein, umzukehren.

Wenn sie auch trotz ungeheurer Anstrengung den Gipfel nicht erreichen konnten, so bleibt das Unternehmen doch eine unvergeßliche Großtat. Ende

Bitte wenden!

November erwarten wir unsere Mannschaft wieder in der Heimat. Unterdessen hat das Häuflein der Zurückgebliebenen sich in allen Teilen der Alpen betätigt. Leider hat das anhaltend schlechte Wetter in der Hauptzeit, Notverordnungen und die schlechte Wirtschaftslage viele Pläne zunichte gemacht. Als schönster Erfolg in den Westalpen glückte die 1. Durchsteigung der Grandes Charmoz N.-Wand, die unter ungünstigsten Umständen durchgeführt wurde. Im Eis der Ostalpen wurden u. a. die N.W.-Wand des Wiesbachhorns, die Pallavicinirinne am Glockner und die N.-Wand der Rüderhofspitze durchstiegen.

Aus der großen Zahl der durchgeführten Felsfahrten seien genannt: Die I. Beg. der N.-Wand der Östl. Karwendelspitze, Schaufelspitze S.W.-Kante (I. Beg.), Törleck S.O.-Wand (I. Beg.), außerdem Hochkalter O.-Wand (II. Beg.), Schönanger N.-Wand, Schüsselkar S.-Wand, Laliderer N.-Wand. Außer Hermann Schaller haben wir den Tod zweier A.H. zu beklagen, Emil Bergeat-Passau und Hans Rudolph-Siegsburg.

Das Wintersemester wurde durch das übliche Allerheiligengebrenzel auf der Gaudeamushütte eingeleitet.

Wir gratulieren Rolf von Chlingensperg und Fritz Thiersch zum Dipl.-Ing.

Die verschickten Turenberichtsformulare bitten wir möglichst bald ausgefüllt wieder zurückzusenden.

Unser heuriges Stiftungsfest findet am Samstag, den 19. Dezember im Vereinsheim statt. Wir hoffen auf zahlreiche Teilnahme.

In den Weihnachtsferien starten wir einen Schiauftrieb des A.A.V.M. unter dem Motto: Unbekannte Gegend, gutes Gasthaus, möglichst billig, schöne Gipfel!

Hejuaha!

Für den A.A.V.M.:

Heinz Tillmann.